LUDWIGSBURG

Nachhaltige frühkindliche Bildung
am Beispiel der Kinder- und Familienzentren
in Ludwigsburg und Backnang

Im Rahmen der Vorlesung:
Vielfalt in der Frühpädagogik und Sozialen Arbeit –
Anspruch und Wirklichkeit

Renate Schmetz

Fachbereichsleitung

Fachbereich Bildung und Familie

Thomas Brändle

Pädagogische Leitung

Kinder- und Jugendhilfe Backnang e. V.

13.01.2018

LUDWIGSBURG

Inhalt

1. Theoretischer Input

2. Planungsebene

3. Entwicklungszeit

4. Umsetzung

5. Praxis
   a) Konzeption ev. Kinder- und Familienzentrum Schlösslesfeld, Ludwigsburg
      Konzeption fam futur, Backnang
   b) Kooperationspartner
   c) Sozialraumbezug

LUDWIGSBURG

Theoretischer Input

Gesellschaftliche Voraussetzungen und Anforderungen

Familie als „ ständige Herstellungsleistung“- gewachsene Strukturen fehlen

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Mobilität und Flexibilität
- Demographischer Wandel – Ausdünnung der Familiensysteme
- Inklusion und Diversität – Vielfältige Lebenswelten und Lebensvoraussetzungen und der Auftrag für ein inklusives Bildungssystem
- Bedarf an Elternbildung – Bedarf der Eltern an Orientierung in einer offenen Gesellschaft
- Gesellschaftliche Schnittstelle Kindertagesstätte – Familien sind angewiesen auf öffentliche Netzwerke

Definition Kinder- und Familienzentrum

Ein Kinder- und Familienzentrum ist eine Einrichtung der frühkindlichen Bildung, der Jugendhilfe oder ein Zusammenschluss verschiedenster Sozial- und Bildungsdienstleister, die für Familien eine Summe an Angeboten über das Kernelement hinaus anbietet. Vielfach sind Kindertageseinrichtungen im Mittelpunkt der Einrichtung.

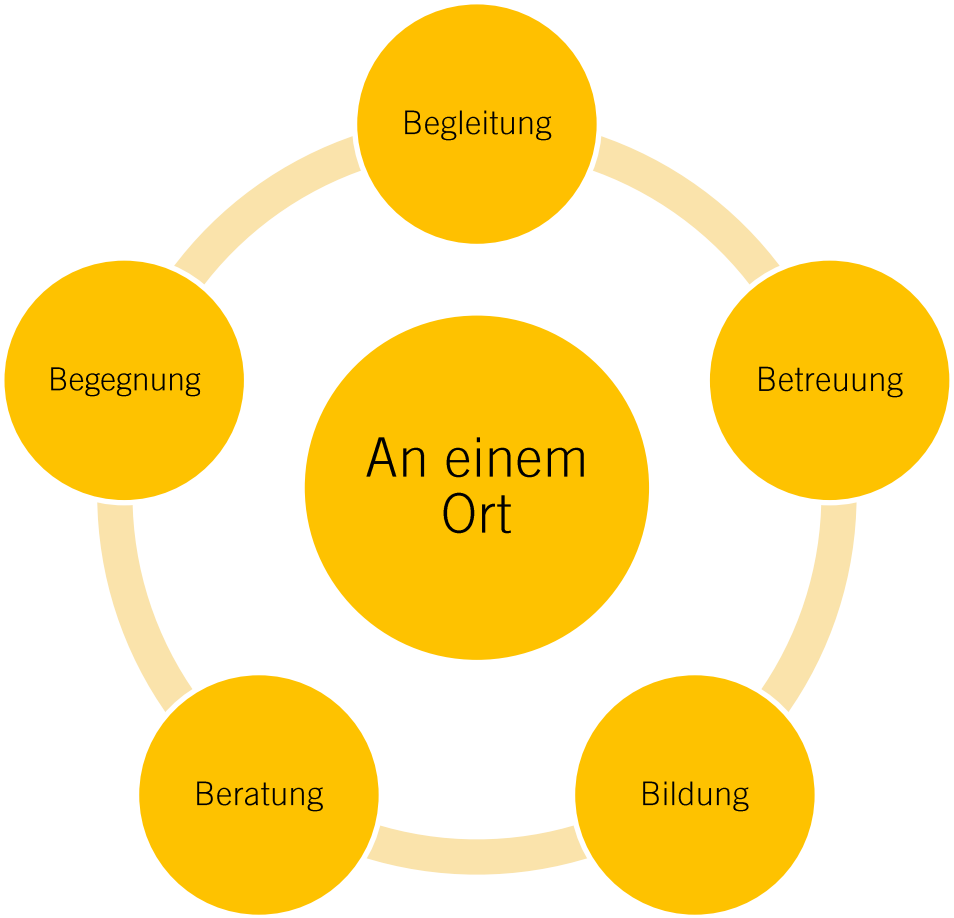
Darüber hinaus sind folgende Funktionen abgebildet:

- Netzwerkknoten in das soziale und gesellschaftliche Netz
- Anbieter eines differenzierten und umfänglichen Unterstützungsportfolios
- Begegnungsmöglichkeit für Familien und für das Quartier
- Bildungsvermittler für Familien

Ziele der Kinder- und Familienzentren in Ludwigsburg und Backnang

- Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit
- Familienbildung und Stärkung der Erziehungskompetenzen
- Beratung und Unterstützung von Eltern und ihren Kindern
- Sicherung des Sozialraumbezugs
- Trägerübergreifende Vernetzung von Angeboten der Familienhilfe
- Inklusion / Förderung von Personen in besonderen Lebenslagen

Ziele der Kinder- und Familienzentren in Ludwigsburg und Backnang



Organisationsmodelle

„Unter einem Dach“

- Komplettes Angebot in den Räumlichkeiten
- Koordination der Angebote durch die Leitung des Kinder- und Familienzentrums und meist Durchführung durch eigenes Personal

„Lotse“

- Kinder- und Familienzentrum erste Anlaufstelle mit Wegweiser- und Vermittlungsfunktion
- Kooperierende Dienste bleiben eigenständig

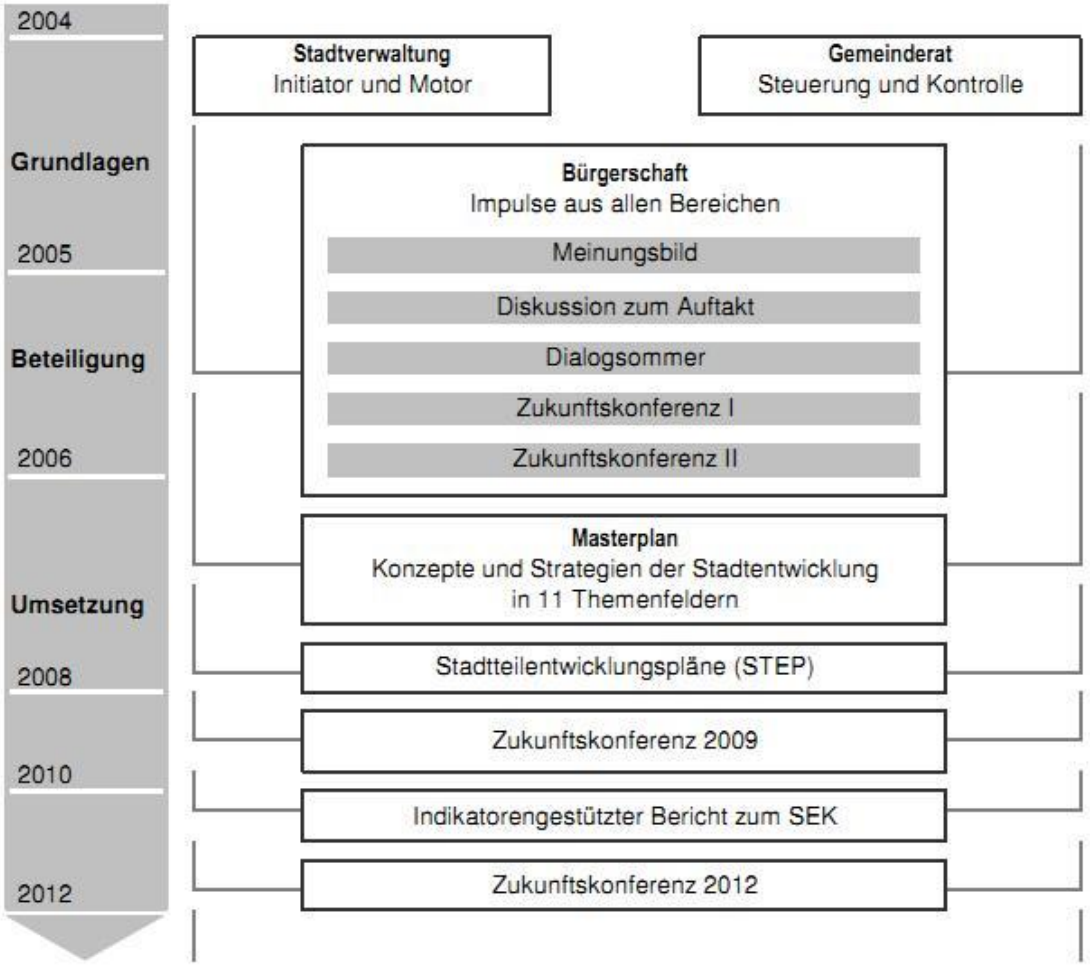
„Galerie“

- Mischung aus oben genannten Modellen
- Angebote werden schwerpunktmäßig von Externen durchgeführt
- finden i.d.R. in den Räumlichkeiten des Kinder- und Familienzentrums statt

LUDWIGSBURG

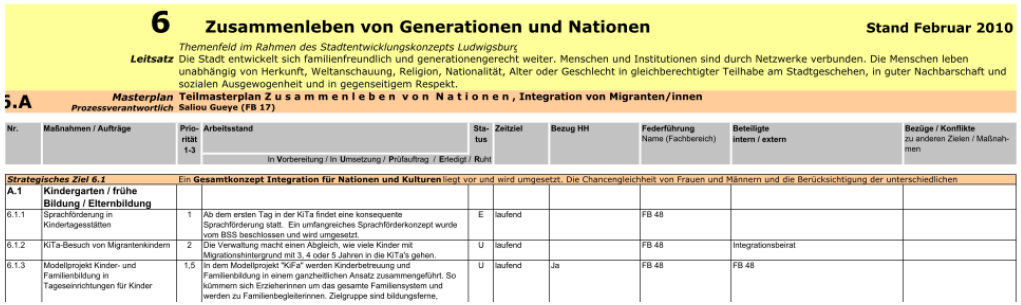
Planungsebene

Ludwigsburg – Integrierte Stadtentwicklung



Ludwigsburg – Masterplan

- Ziele des MP Bildung und Betreuung im Einzelnen waren
  - Erziehungskompetenz der Eltern stärken
  - Kindern in ihren Lebenssituationen fördern
  - Eltern aktivieren
  - Vernetzung der Institutionen
  - Chancengleichheit fördern
  - Sprache fördern
- Ziele im MP Wirtschaft und Arbeit
  - Bedarfsorientierter Ausbau von Betreuungsangeboten
- Ziele im MP vitale Stadtteile
  - Versorgung vor Ort
  - Belebung der Stadtteile



6 Zusammenleben von Generationen und Nationen — Stand Februar 2010

Themenfeld im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts Ludwigsburg

Leitsatz Die Stadt entwickelt sich familienfreundlich und generationengerecht weiter. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Die Menschen leben unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Religion, Nationalität, Alter oder Geschlecht in gleichberechtigter Teilhabe am Stadtgeschehen, in guter Nachbarschaft und sozialen Ausgewogenheit und in gegenseitigem Respekt.

Masterplan **Teilmasterplan Zusammenleben von Nationen, Integration von Migranten/innen**

Prozessverantwortlich **Sallou Gueye (FB 17)**

Nr.	Maßnahmen / Aufträge	Prio-rität 1-3	Arbeitsstand (In Vorbereitung / In Umsetzung / Prüfauftrag / Erledigt / Ruht)	Sta-tus	Zeitziel	Bezug HH	Federführung Name (Fachbereich)	Beteiligte intern / extern	Bezüge / Konflikte zu anderen Zielen / Maßnah-men
Strategisches Ziel 6.1			Ein **Gesamtkonzept Integration für Nationen und Kulturen** liegt vor und wird umgesetzt. Die Chancengleichheit von Frauen und Männern und die Berücksichtigung der unterschiedlichen						
A.1	**Kindergarten / frühe Bildung / Elternbildung**								
6.1.1	Sprachförderung in Kindertagesstätten	1	Ab dem ersten Tag in der KiTa findet eine konsequente Sprachförderung statt. Ein umfangreiches Sprachförderkonzept wurde vom BSS beschlossen und wird umgesetzt.	E	laufend		FB 48		
6.1.2	KiTa-Besuch von Migrantenkindern	2	Die Verwaltung macht einen Abgleich, wie viele Kinder mit Migrationshintergrund mit 3, 4 oder 5 Jahren in die KiTa's gehen.	U	laufend		FB 48	Integrationsbeirat	
6.1.3	Modellprojekt Kinder- und Familienbildung in Tageseinrichtungen für Kinder	1,5	In dem Modellprojekt "KiFa" werden Kinderbetreuung und Familienbildung in einem ganzheitlichen Ansatz zusammengeführt. So kümmern sich Erzieherinnen um das gesamte Familiensystem und werden zu Familienbegleiterinnen. Zielgruppe sind bildungsferne,	U	laufend	Ja	FB 48	FB 48	

Ludwigsburg – Idee Familienzentren

Konrad Seigfried 2006:

- Bildung und Unterstützung für Familien ist ressourcenorientiert
- In allen Bezirken der Stadt sollen Kinder- und Familienzentren als Netzwerkknoten und Begegnungsmöglichkeit mit breiter Angebotspallette aufgebaut werden
- Jedes Zentrum braucht seinen eigenen Charakter mit Bezug zum sozialen Umfeld

Ludwigsburg – Aufbau

- Flächendeckender Ausbau, um Chancengleichheit zu sichern
- Sozialraumorientierung, um Bedarfe des Bezirkes aufzufangen
- Trägervielfalt zu sichern, so dass Eltern wählen können
- Vielfalt im Angebotsportfolio
- Vernetzung mit anderen Bildungs- und Sozialdienstleistern –Jugendamt, Caritas usw.
- Verlinkung mit den Stadtentwicklungsprozessen

Backnang – Planungsphase

2007	Zukunftswerkstatt Familienfreundliche Kommune
2009	Inhaltliche Diskussion KiFaZ in Backnang
2010	Grundsatzbeschluss GR KiFaZ in der Plaisir mit anschließender Ausschreibung und entsprechendem Kriterienkatalog
2011	Ausschreibungen wurden eingeholt und verhandelt
2012	Beschluss Aufhebung des Verfahrens
2014	2 KiFaZ gehen in Betrieb

LUDWIGSBURG

Entwicklungszeit

Ludwigsburg – Umsetzungsschritte

- Ausbau in 3 Stufen, je 4 Einrichtungen erhalten das Siegel Ludwigsburger Kinder- und Familienzentrum
- Einrichtungen konnten sich bewerben
- Jede Einrichtung musste bereit sein, über 3 Jahre hinweg eine Umstrukturierung, Qualifizierung, Weiterentwicklung und Teambildung zum Kinder- und Familienzentrum zu durchlaufen
- Entwicklung von Masterplänen pro Einrichtung
- Entwicklung von Begleitstrukturen der Einrichtung und Träger

Ludwigsburg = Gesamtstädtisches Konzept

Ludwigsburg – Aufbau

a) Gründung einer Steuerungsgruppe

b) Anträge der Einrichtungen
   - Ausgangslage
   - Situation im Stadtteil
   - Konzept und Finanzierung

c) Entscheidung über die 12 Einrichtungen und in welcher Ausbaustufe (1-3) diese sich zu Kinder- und Familienzentren entwickeln können

d) Umsetzungsbegleitung durch eine Koordinatorin

e) Erstellung eines Maßnahmeplans pro Startereinrichtung

f) Jährliche Berichte

Ludwigsburg

Nach Abschluss „Aufbau eines Ludwigsburger Kinder- und Familienzentrums“ findet die Übergabe eines Gütesiegels statt.

Ludwigsburg – Qualitätskriterien

- Bedarfs- und nachfragegerechte Betreuungsangebote
- Umsetzungskonzeption Orientierungsplan
- Integrierte Sprachförderung
- Verständnis der Elternarbeit
- Familienbildung und -beratung
- Begegnungs- und Erholungsangebote
- Sozialraumorientierung
- Vorhandenes Netzwerk in den Sozialraum und zu Fachdiensten und Angestrebtes Netzwerk
- Bürgerschaftliches Engagement
- Qualitäts- und Ergebnissicherung
- Prozesssteuerung in der Einrichtung

Ludwigsburg – Unterstützungsleistung der Stadt

- Projekt KiFa (Kinder und Familienbildung)
  Mentorenausbildung für Eltern, um Bindeglied zu Fachdiensten zu werden

- Integrierte Sprachförderung
  zusätzliches Personal für die Förderung der Sprache nach einem mit Prof. Jerk entwickelten Konzept

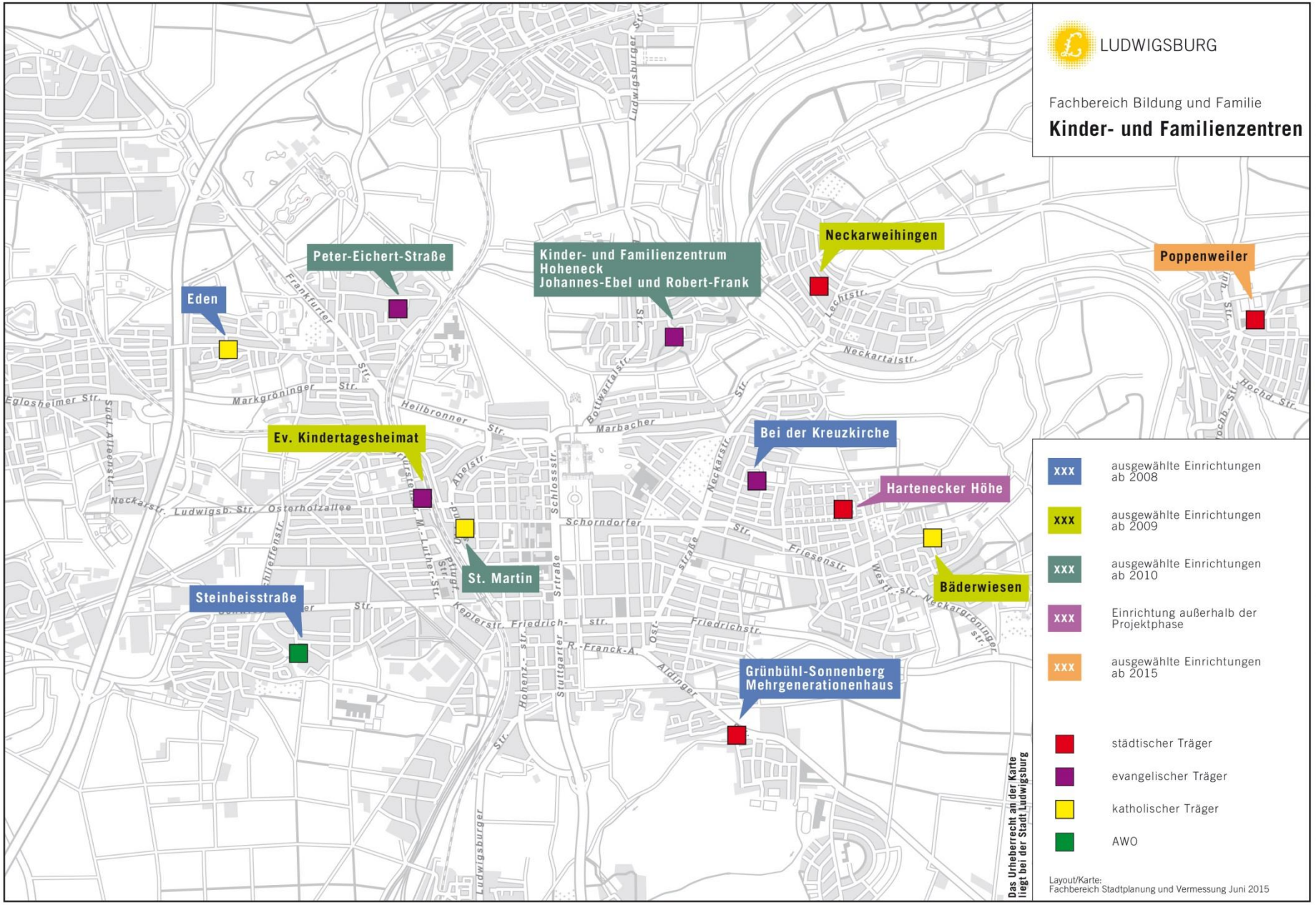
- Projektmittel für den Aufbau (2.500€/Gruppe/Jahr)

- Bei Bedarf bauliche Erweiterung

- Matching

Ludwigsburg – Begleitstrukturen

- Koordinierungsstelle beim EBM
- Anteile für Fachberatungen
- Trägeraustausch in der Steuerungsgruppe
- Leiterinnenaustausch in der Praxisrunde
- Fachtage


LUDWIGSBURG
Fachbereich Bildung und Familie
Kinder- und Familienzentren
Peter-Eichert-Straße
Eden
Kinder- und Familienzentrum
Hoheneck
Johannes-Ebel und Robert-Frank
Neckarweihingen
Poppenweiler
Ev. Kindertagesheimat
St. Martin
Bei der Kreuzkirche
Hartenecker Höhe
Bäderwiesen
Steinbeisstraße
Grünbühl-Sonnenberg
Mehrgenerationenhaus
xxx ausgewählte Einrichtungen ab 2008
xxx ausgewählte Einrichtungen ab 2009
xxx ausgewählte Einrichtungen ab 2010
xxx Einrichtung außerhalb der Projektphase
xxx ausgewählte Einrichtungen ab 2015
städtischer Träger
evangelischer Träger
katholischer Träger
AWO
Layout/Karte:
Fachbereich Stadtplanung und Vermessung Juni 2015
Das Urheberrecht an der Karte liegt bei der Stadt Ludwigsburg

Ludwigsburg – Räumliche Voraussetzungen

- Ganztagsräume
  - Schlafen, Essen, Bewegung, MA-Räume
- Familienbildung und -beratung
  - Seminar- und Veranstaltungsräume mit Küchen
  - Beratungszimmer
- Ausstattung
  - Erwachsenen Möblierung

Ludwigsburg – Leistungen, die die Einrichtungen in der Aufbauphase erbrachten

- Selbstverständnis
  von der klassischen Kita zum modernen Dienstleistungsbetrieb:
  - Bild vom Kind, der Familie und dem Sozialraum
  - Pädagogische Ziele
  - Sozialraum und der Bezug zur Kita
  - Netzwerke die „unsere“ Familien brauchen
  - Altersstrukturen der Kindertageseinrichtung
  - Öffnungszeiten der Einrichtung
  - Rolle der Fachkraft

- Weiterbildung der Fachkräfte in der Einrichtung

Backnang – Umsetzungsschritte

1. Erwerb des Grundstücks in Erbpacht

2. Entwicklung eines Businessplans mit Konzeption Kita und Familienzentrum

3. Verhandlungsphase mit der Stadt Backnang und Tesat Spacecom bezüglich Betriebsträgerverträgen

4. Beschreibung des spezifischen Zugangs des Vereins zum Familienzentrum

5. Historie und Kernkompetenzen des Vereins:

LUDWIGSBURG

fam futur
Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien

Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.

Vorstellung als Träger

- Sozialer Träger in Backnang seit 1970
- Entstanden aus einer Bürgerinitiative in Neuschöntal

Kernkompetenz:

- Beratung, Begleitung und Unterstützung von Familien in besonderen Lebenslagen
- Paradigmenwechsel Zielgruppe: Familien in allgemeiner und besonderer Lebenslage

LUDWIGSBURG

Umsetzung

Ludwigsburg – Themen der Entwicklung waren …

- Zusammenarbeit im Schichtdienst
- Entwicklung und Durchführung der Angebote über dem Notwendigen in Kindertageseinrichtungen hinaus für Kinder, Familien und den Stadtteil
- Koordinierende Tätigkeiten für das Kinder- und Familienzentrum
- Geh-Struktur zum Sozialraum
- Bürgerschaftliches Engagement
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit Fachdiensten z.B.
  - Sprechstunde des Jugendamtes
  - Beratung durch die Familienberatungsstelle der Caritas in der Einrichtung

Ludwigsburg – Qualitätskriterien

- flexible Betreuungsangebote
- Förderung von Kindern mit besonderer Begabung
- Herstellung der Chancengleichheit
- Förderung von Kindern mit besonderen Bedarfen
- Sozialraumverankerung
- Netzwerkknoten für Familien
- Mitwirkung in den Stadtentwicklungsplanungen – STEP
- Mitwirkung bei Bürgerbeteiligung z.B. Familiendialog
- Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements
- Elternbeteiligung an der konzeptionellen Entwicklung des Kinder- und Familienzentrums
- bedarfsorientiertes und mit Eltern erarbeitetes Modell der Familienbildung
- Inklusiv und intergenerativ

Ludwigsburg – Beobachtung über die Wirkung

- Faktoren zum Gelingen der Kinder- und Familienzentren

  - Kein Instrument nur für benachteiligte Eltern, Kinder und Quartiere
  - Quartiersentwicklung und Abbau von Chancenungleichheiten
  - Bildungsfokus
  - Begleitstruktur, die die Qualität und die Weiterentwicklung der Einrichtung in Bezug zur Stadtgesellschaft bzw. Quartiersgesellschaft erhöht
  - Gesamtstädtische Verantwortung „Nicht nur Bildung und Soziales“

Backnang – Bau und Implementierungsphase

- Bildung einer Taskforce für Konzeptentwicklung (v.a. für neue Arbeitsbereiche)
- Fachliche Prozessbegleitung durch Kinder- und Jugendstiftung im Rahmen der Initiative Anschwung frühe Chancen
- Entwicklung eines CIs und eines gestalterischen Gesamtkonzepts
- Umsetzung des baulichen Vorhabens mit insgesamt 3500 qm Fläche auf 3 Ebenen innerhalb eines Jahres
- Bezug des Gebäudes im Spätsommer 2014 mit 5 Teil-Umzügen

LUDWIGSBURG

Gruppenarbeitsphase 1 in 5-er Gruppen: Zeit: 15 Minuten

Aufgabenstellung:

Was sind Qualitätskriterien und konkrete Umsetzungselemente für die beschriebenen Ziele?

Planen Sie Ihr Familienzentrum!

LUDWIGSBURG

Ergebnisse der Gruppenphase 1

Sammlung im Plenum

LUDWIGSBURG

Gruppenarbeitsphase 2 in 5-er Gruppen:

Zeit: 15 Minuten

Aufgabenstellung 1: Welche Haltung der Fachkräfte ist für die Etablierung von unterschiedlichen Dimensionen von Vielfalt im Familienzentrum notwendig?

Aufgabenstellung 2: Welches Profil benötigen die Fachkräfte in einem Familienzentrum?

Aufgabenstellung 3: Sozialraumorientierung als Querschnittsthema: Erarbeiten Sie Möglichkeiten zur Ermittlung der Bedarfe von Familien im Familienzentrum und im Stadtteil!

LUDWIGSBURG

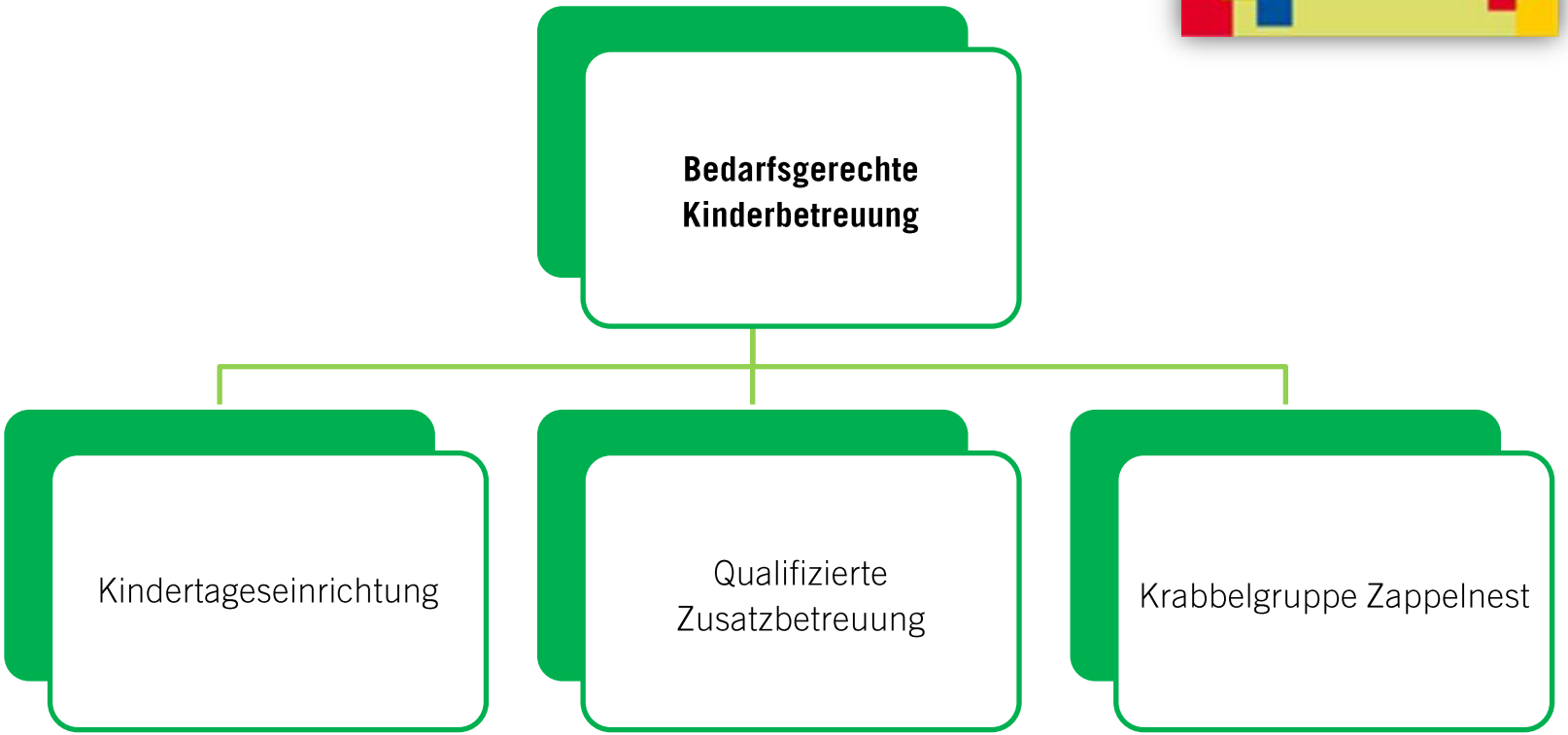
Ergebnisse der Gruppenphase 2

Sammlung im Plenum

LUDWIGSBURG

Praxis

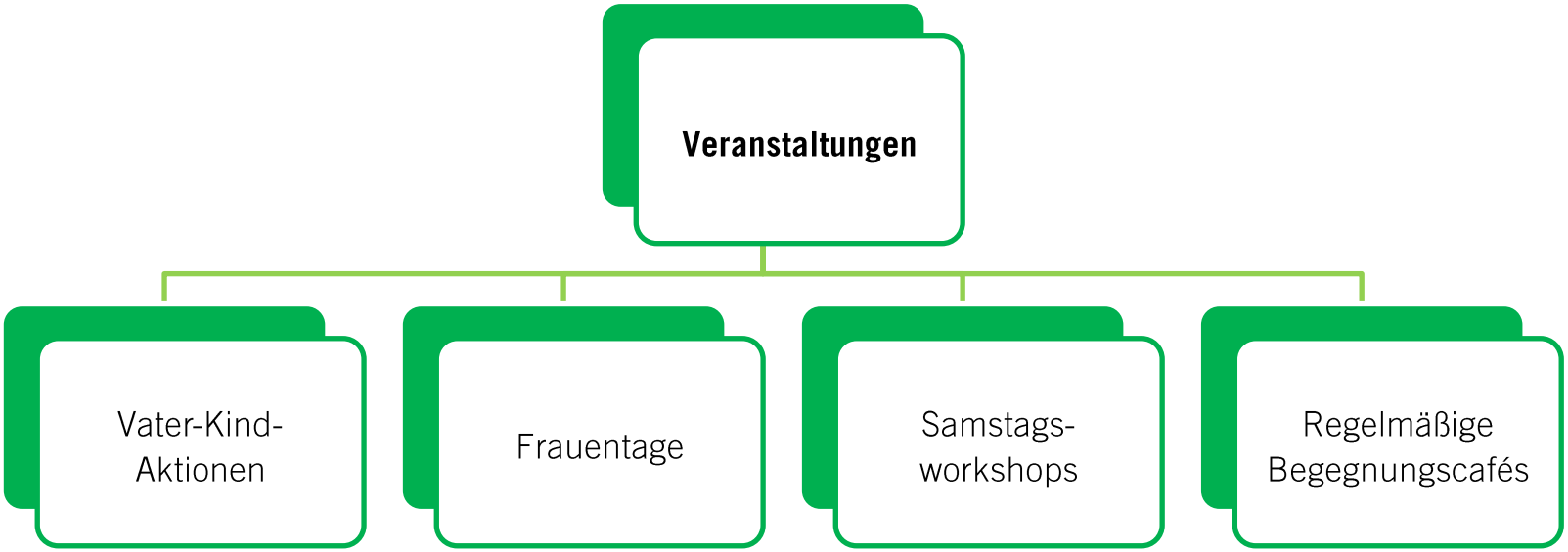
Konzeption ev. Kinder- und Familienzentrum Schlösslesfeld, Ludwigsburg



Konzeption ev. Kinder- und Familienzentrum Schlösslesfeld, Ludwigsburg

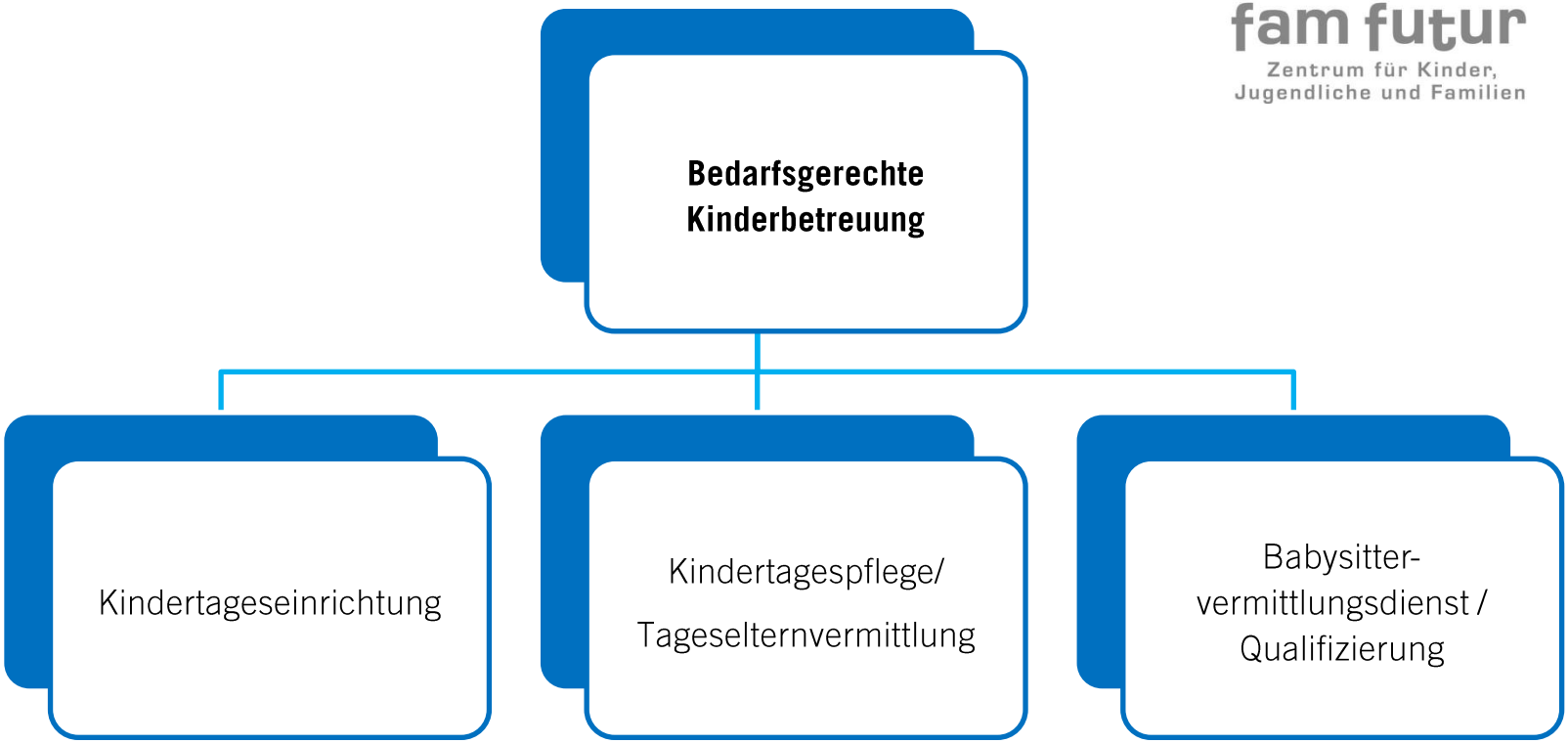
Konzeption ev. Kinder- und Familienzentrum Schlösslesfeld, Ludwigsburg

Kinder- und Familienzentren
Eine Initiative der Stadt Ludwigsburg



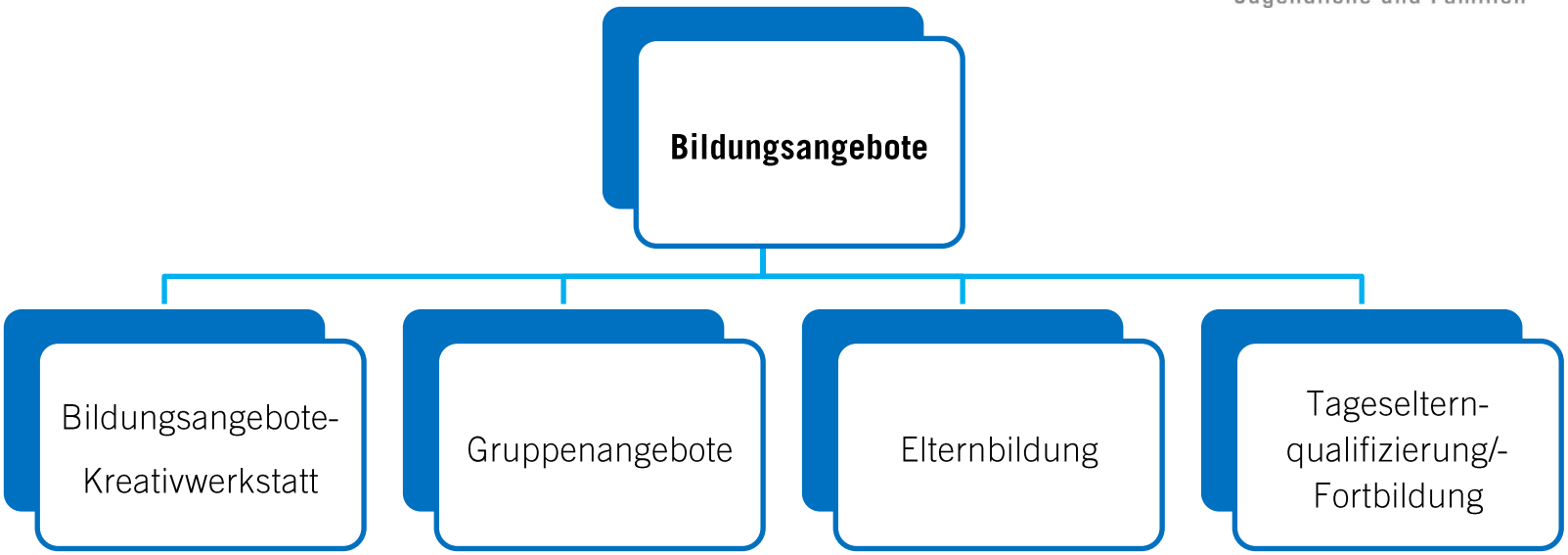
Konzeption fam-futur Familienzentrum Backnang

fam futur
Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien



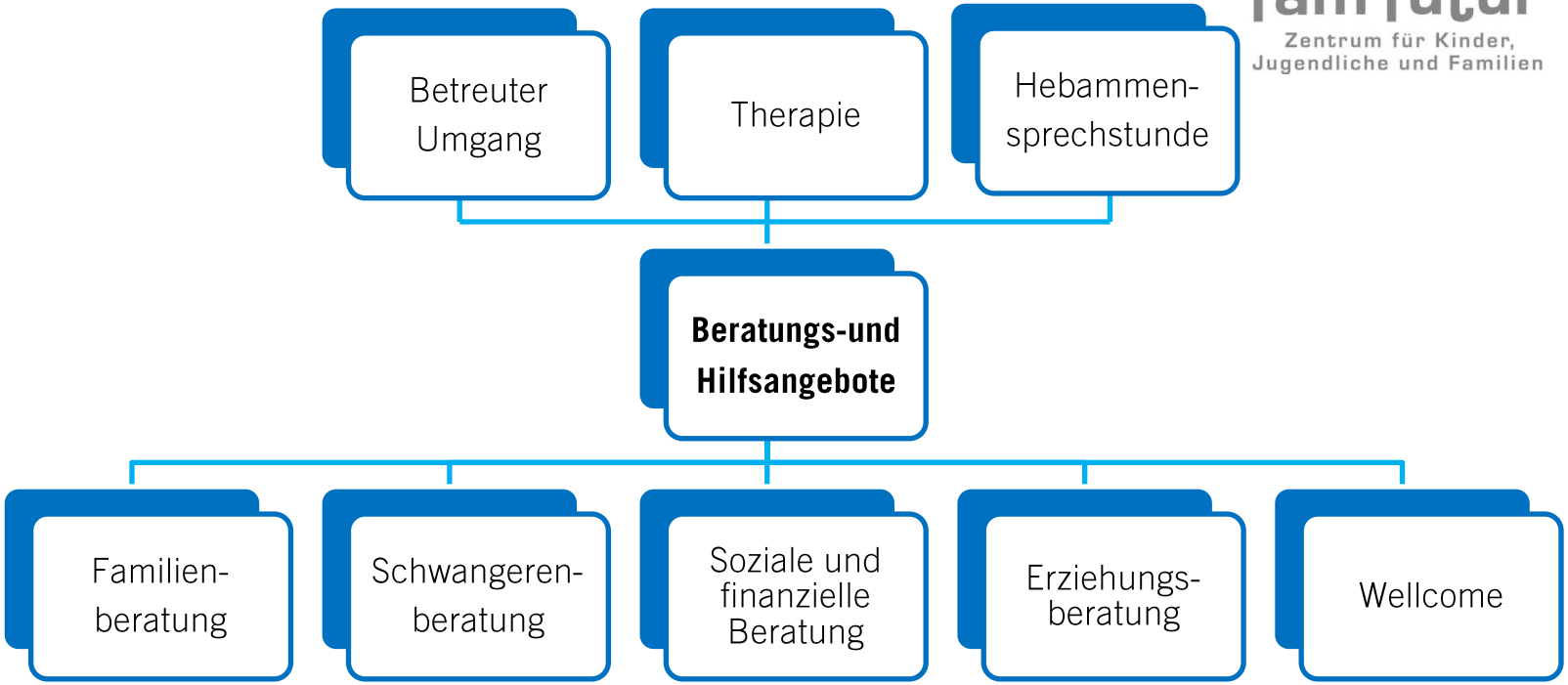
Konzeption fam-futur Familienzentrum Backnang

fam futur
Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien



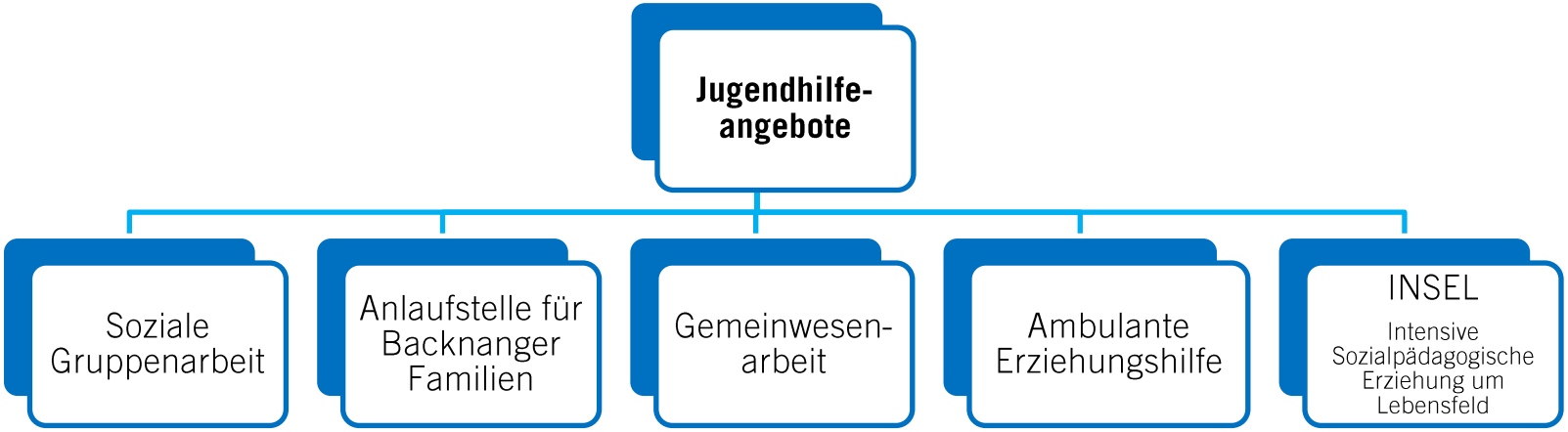
Konzeption fam-futur - Familienzentrum Backnang

fam futur
Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien

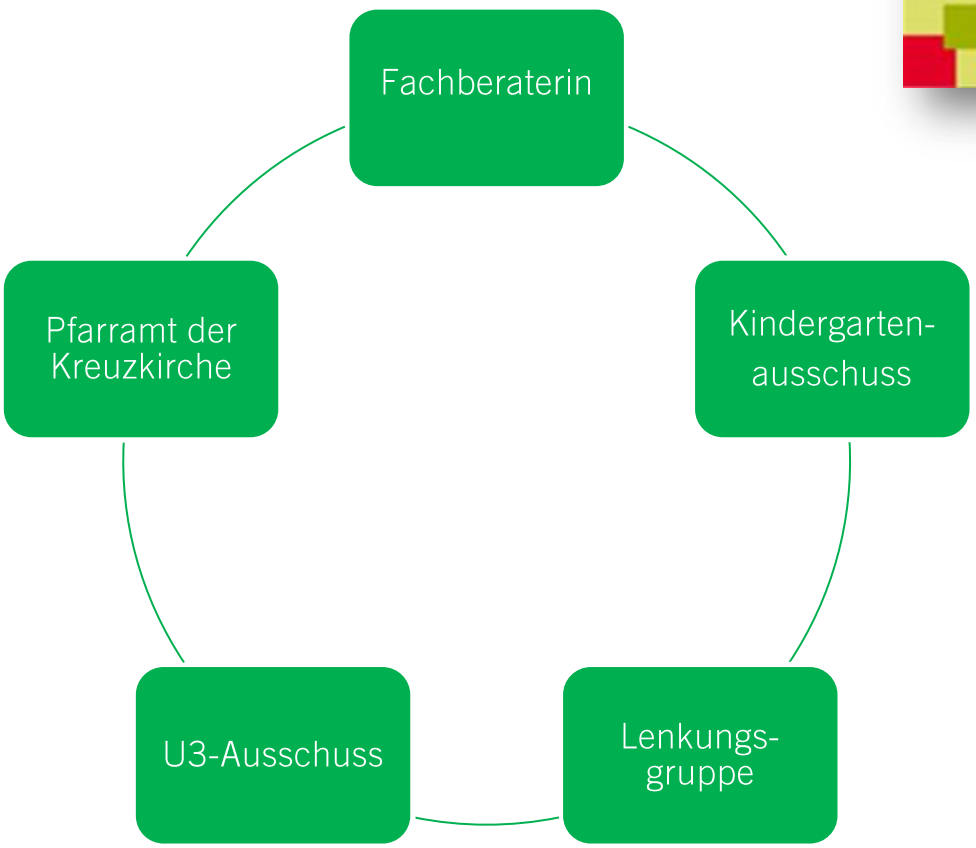


Konzeption fam-futur Familienzentrum Backnang

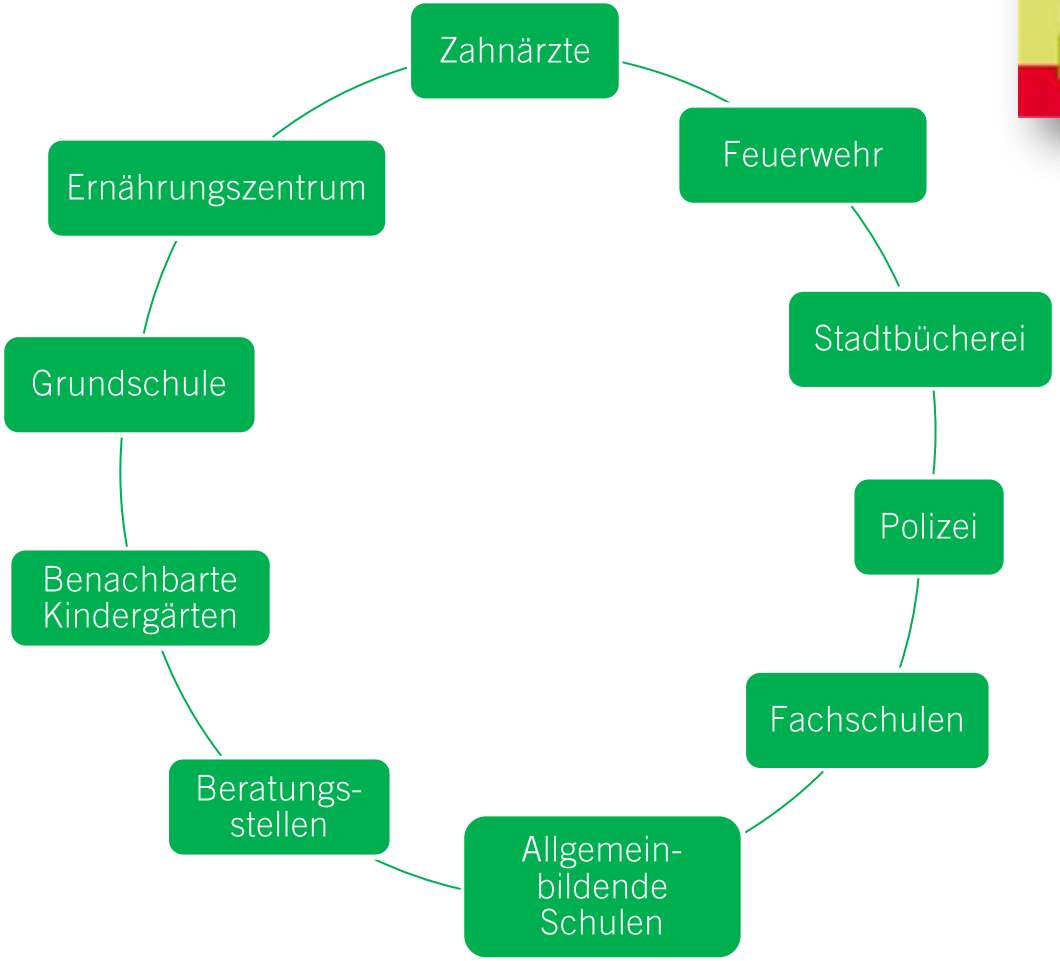
fam futur
Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien



Kooperationspartner – trägerintern

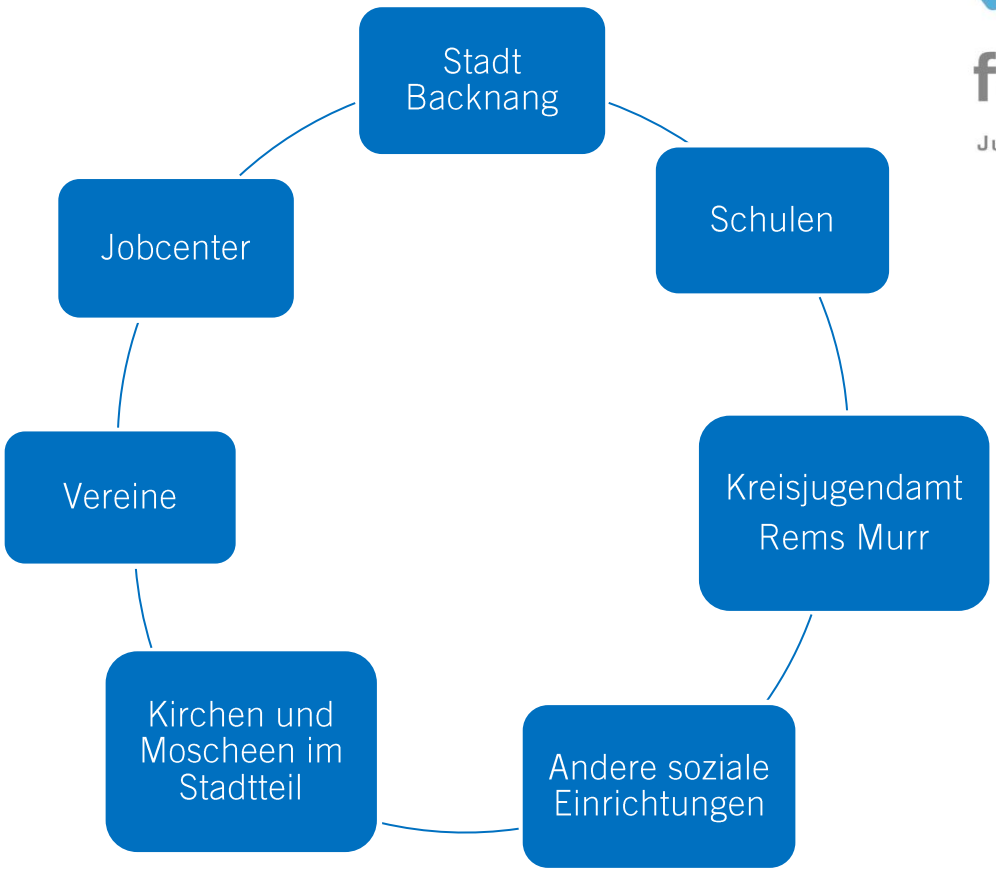


Kooperationspartner – andere Institutionen

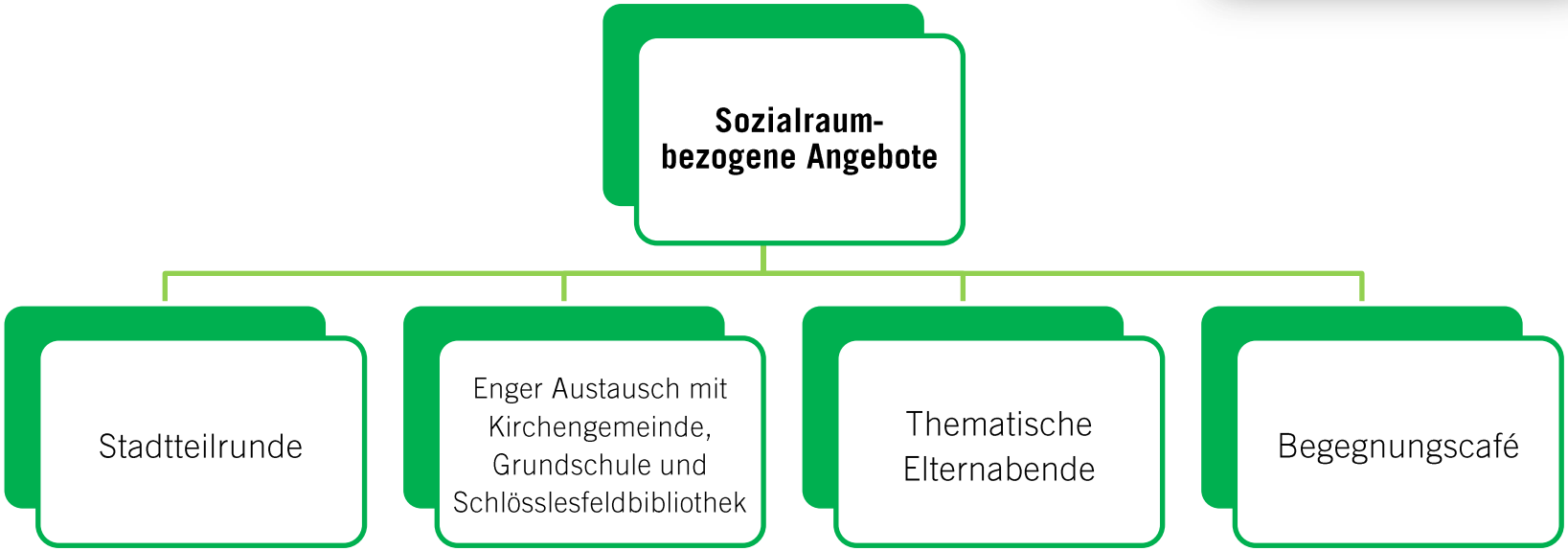


Kooperationspartner

fam futur
Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien

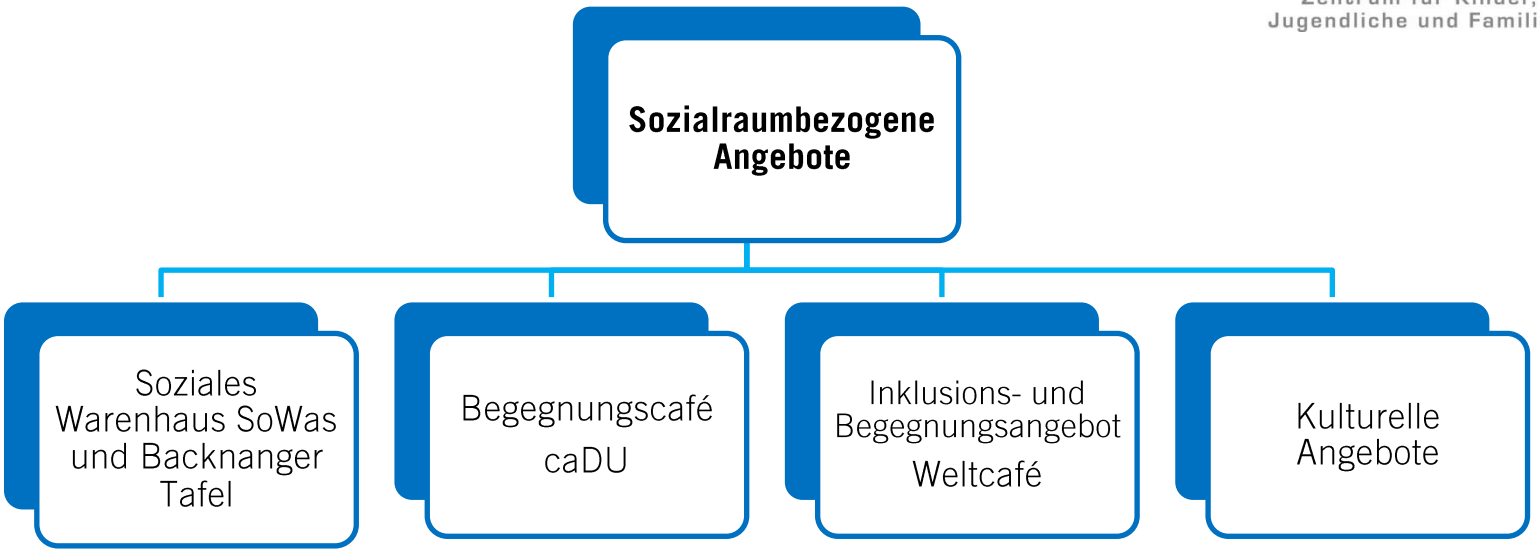


Sozialraumbezogene Angebote – Ludwigsburg



Sozialraumbezogene Angebote – Backnang

fam futur
Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien



LUDWIGSBURG

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT